



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ibsen und Björnson

Neckel, Gustav

Leipzig [u.a.], 1921

Verlagswerbung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74001)

Geschichte der deutschen Dichtung. Von Dr. Hans Röhl. 3., verb. u. bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage. Geb. M. 6.—

„Mit großem Geschick weiß der Verfasser in knappen Worten einen Zeitabschnitt, das Wirken einer Persönlichkeit trefflich zu charakterisieren.“ (Südwest. Schulblätter.)

Das Erlebnis u. die Dichtung. Lessing, Goethe, Novalis, Hölderlin. Aufsätze v. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Dilthey. 7. Aufl. M. Titeln. Geb. M. 14.— geb. M. 20.—

„... Hier liegt wahrhaftig inneres Erlebnis zugrunde. Was diesen klassischen Aufsätzen ein besonders edles Gepräge gibt, ist der goldene Schimmer geistiger Jugendfrische, der sie verklärt, die lautere Verehrung unserer höchsten literarisch-künstlerischen Kulturwerke.“ (Das literarische Echo)

Die deutsche Lyrik in ihrer geschichtlichen Entwicklung von Herder bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. E. Ermatinger. I. Teil: Von Herder bis zum Ausgang der Romantik. Geh. M. 14.—, geb. M. 18.—, II. Teil: Vom Ausgang der Romantik bis zur Gegenwart. Geh. M. 12.— geb. M. 15.—

Entwickelt die wesentliche Richtung, nach der der deutsche Geist im lyrischen Schaffen der letzten anderthalb Jahrhunderte sich entfaltet und zeigt, wie die einzelnen lyrischen Dichter durch sie nach Anlage, Gehalt und Form ihrer Äußerungen bestimmt sind.

Die deutschen Lyriker von Luther bis Nietzsche. Von Prof. Dr. Ph. Witkop. 2 Bde. 2. veränd. Aufl. Bd. I. Geh. M. 14.—, geb. M. 16.—, in Halbl. M. 8.40

„In solcher Vollständigkeit und doch solcher Beschränkung besitzen wir kein Werk über Lyrik wie dieses, dessen Wert neben der wissenschaftlichen Bedeutung im Durchdringen der Materie mit dichterischem Einfühlen ruht. So werden die Namen zu lebenden Menschen, die durch die Wahrheit ihres Gefühls oder das Erkinstelte ihrer Dichtung uns nahetreten oder abstoßen.“ (Frauenbildung)

Heidelberg und die deutsche Dichtung. Von Prof. Dr. Ph. Witkop. M. 5 Taf., 1 farb. Beilage, Buchschmuck u. Silhouetten. Geh. M. 3.60, in Pappb. M. 5.40

„W. bietet eine Literaturgeschichte über den postreumwobenen Ausschnitt, der Neckartal, Stadt und Schloß Heidelberg umfaßt. Er führt ein formenreiches Bild vorüber, Charakterköpfe aller deutschen Gauen, die leben und dichten, lehren und kämpfen.“ (Kölnische Zeitung)

Aus Weimars Vermächtnis

„Nichts vom Vergänglichen, wie's auch geschah! Uns zu verewigen sind wir ja im Sinne des Goetheschen Spruches soll in dieser Reihe zwanglos erscheinender Schriften sucht werden, das ewig Lebendige der größten Zeit deutschen Geisteslebens für Gegenwart und Zukunft fruchtbar zu machen. — Zunächst erschienen:

Schiller, Goethe und das deutsche Menschheitsideal. Von Prof. Dr. D. K. Bornhausen. Kart. M. 5.—

Will den Sinn wecken für den bleibenden Wert des Lebens der befreundeten Dichter in enger Arbeitsgemeinschaft, das in seiner Bedeutung für ihr Volk und die Menschheit auch für sie größer war als sie selbst. Die ihrer Poesie innewohnende Kraft, den Teil des Ganzen zu vergegenwärtigen, der in ihnen und uns Ewigkeit hat, gilt es fruchtbar zu machen für die Selbstbesinnung unserer Zeit.

Lebensfragen in unserer klassischen Dichtung. Von Gymnasialdirektor Prof. H. Schurig. Kart. M. 7.50

In dem Büchlein soll eine Brücke geschlagen werden zwischen den Lebenden und der Dichtung gezeigt werden, wie die Dichtung unserer großen Klassiker, die das Leben selbst ist, gefaßt in Reim und gehalten im Zauber der Sprache, auch heute noch wahren Lebens Quell sein kann.

Goethes Freundinnen. Briefe zu ihrer Charakteristik. Ausgewählt u. eingeleitet v. Vortrag. Rätin Dr. G. Bäumer. 3. Aufl. M. 12 Abb. Geb. ca. M. 15.—

„Die Herausgeberin hat sich, wie die den Abschnitten vorausgeschickten Einleitungen zeigen, tief voll in diese Frauenseelen eingeführt u. ihr Urteil immer voll abgewogen; besond. i. d. Worten, die Fr. v. Stein u. Christiane Vulpius tritt dies wohlthuend hervor.“ (Südwestdeutsche Schulblätter)

Auf sämtl. Preise Teuerungszuschl. d. Verlags (ab April 1920 100%, Abänd. verb.) u. teilw. d. Buch

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin